

4. Beide deutschen Regierungen sollen sich für den Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen den Staaten des NATO-Paktes und den Staaten des Warschauer Vertrages einsetzen.

Das Zentralkomitee betrachtet die Verwirklichung dieser Vorschläge als einen wichtigen Schritt auf dem Wege zur Entspannung in Deutschland, wodurch die Voraussetzungen zur Herstellung einer Konföderation beider deutscher Staaten geschaffen werden. Unsere Partei wendet die große Leninsche Idee der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung mit dem Vorschlag der Konföderation schöpferisch auf die historisch-konkrete Situation und die nationalen Bedingungen in Deutschland an. Die Konföderation, die bis zur Wiedervereinigung Deutschlands als friedliebender, demokratischer Staat die Form des friedlichen Nebeneinander- und Zusammenlebens der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und der monopolkapitalistischen Bundesrepublik bedeutet, schwächt den Klassenkampf nicht ab, sondern drängt den Militarismus durch die militärische Neutralisierung Deutschlands zurück und erleichtert damit den Kampf der ganzen deutschen Arbeiterklasse. Der Kampf gegen die Atomkriegsrüstung und Revanchepolitik ist aufs engste verbunden mit der Schaffung der Voraussetzungen für die Annäherung der beiden deutschen Staaten und für die künftige Wiedervereinigung Deutschlands. Nur durch die Bändigung des Militarismus und Neonazismus, durch die Herbeiführung eines Übergewichtes der Friedenskräfte in Westdeutschland kann die künftige Wiedervereinigung vorbereitet werden.

Um im Friedenskampf voranzukommen, ist die Herstellung der Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse notwendig, die die entscheidende Kraft zur Vereinigung aller friedliebenden Kräfte des Volkes darstellt. Der Leitsatz der Erklärung, daß bei der Herstellung der Aktionseinheit in den kapitalistischen Ländern heute schon die Gefahr eines Weltkrieges abgewendet und die Imperialisten weitgehend gezügelt werden können, trifft in ganz besonderem Maße auf die Lage in Westdeutschland zu und macht die Größe der Verantwortung der Arbeiterklasse für die Erhaltung des Friedens klar.

Die Ergebnisse der XII. Gesamtdeutschen Arbeiterkonferenz und des VI. Gewerkschaftstages der westdeutschen Industriegewerkschaft Metall zeigen, daß die Kräfte der westdeutschen Arbeiterklasse wachsen. Es ist den rechten SPD- und DGB-Führern nicht möglich, die westdeutschen Arbeiter auf die Dauer mit Hilfe des Godesberger Programms vor den Karren des Monopolkapitals zu spannen. Die klassenbewußten Arbeiter Westdeutschlands beginnen, jene Lähmung zu durchbrechen, die durch den Verrat der